



Kurse 2015

Freitag, 1. Mai

Daniel Mandolini (Berlin)

Beatboxen – Mund auf, Sound los

Freitag Nachmittag, offen für alle, Kulturraum

Mit dem Mund können wir nicht nur reden oder singen, wir können auch Geräusche machen. Alltagsgeräusche, aber auch Geräusche, die sich anhören als hätte man eine Trompete, eine Trommel, irgendein Hilfsmittel. Das will ich Euch zeigen, das will ich mit Euch üben. Ihr werdet staunen, was alles allein mit dem Mund entstehen kann. Und in einer großen Gruppe macht es gleich noch mehr Spaß, denn das Sounderlebnis ist viel größer.

Bitte jede(r) mitbringen: eine Flasche stilles Wasser (Rülpfen gehört nicht zum Programm); (wer will) Stift und Papier für Notizen; bequeme (!) Schuhe (Highheels machen sich ganz schlecht).

www.4xSample.de

Roland Klein (Leipzig)

Vertrau dem Augenblick

Freitag Abend, offen für alle, Kulturraum

Wir alle sind mit viel Spaß, Lust und Energie in Kliniken und Seniorenheimen unterwegs. Unser Spiel entspringt dem Augenblick. Es lebt von der Offenheit, mit der wir den Menschen begegnen, dass wir sie wertschätzen, ohne sie zu bewerten. Das gelingt nicht immer. Warum verlieren wir unsere Offenheit, unsere Wertschätzung? Und wie steht es eigentlich um den Wert, den wir unserer eigenen Arbeit beimessen? Dieser Abend ist eine Gelegenheit sich auszutauschen und inspirieren zu lassen.

www.humor-und-achtsamkeit.de



Samstag, 2. Mai

Ton Kurstjens (Niederlande)

Meine Grenze – Deine Grenze

Doppelkurs, Kulturraum

Spüren, wie sehr man sich als Clown anderen nähern darf. Sich verbinden mit jemandem, aber auch wieder loslassen können. Und: Die eigenen Grenzen spüren, andere einladen oder ihnen Halt signalisieren. Wer zudem in einem Duo spielt: Traust Du Dich zu sagen, wenn Dich etwas irritiert, stört, ärgert? Ist man ängstlich, bleibt das Herz verschlossen. Dabei erleben wir ganz oft Angst. Doch Angst wovor? Zu spät zu kommen, keine Idee zu haben, vor den Urteilen der anderen? Erst wenn wir diese Angst annehmen als Teil von uns, erst dann kann das Herz sich öffnen. Erst dann werden wir liebevoll und klar auftreten. So wie der Clown das eben macht.

www.clownerie.nl (auch deutschsprachige Version).

Hilde Cromheecke (Balhorn/Hessen)

Fooling – Freiheit im Spiel: In Kontakt bleiben

Doppelkurs, Weiße Villa, Seminarraum

Wenn ich als Fool bzw. Clown in gutem Kontakt mit mir bin, mit meinem Partner/in und mit allen Beteiligten, entsteht die Leichtigkeit, der „flow“ wie von alleine. Entdeckt es selbst. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

www.hildecromheecke.de

Hansueli Trüb (Aarau/Schweiz)

Da kichert ja das Kissen

Doppelkurs, Seminarraum Gartenhaus rot

Wir beleben alles rund ums Krankenbett: das Stethoskop und die Pantoffeln, das Kissen und die Teetasse, den Beistelltisch und sogar das Bett. Wir erforschen das Material, wie es klingt und sich bewegen lässt. Wir erfinden damit Geschichten, kleine Spielszenen, mit denen wir fantastische Welten in den Alltag holen. Wir versuchen, für jeden und jede zwei oder drei kurze Szenen ins Gepäck zu bekommen, die sich am Krankenbett spielen lassen – mit oder ohne Sprache.

www.theaterpack.ch



Daniel Mandolini (Berlin)

Beatboxen – allet mit der Fresse...

Doppelkurs, Seminarraum Gartenhaus grün

Der Mund ist immer dabei, als Instrument immer parat. Bei diesem Kurs versuche ich, Euch die Grundlagen des Beatboxens noch etwas näher zu bringen: Geräusche mit dem Mund zu machen, zu imitieren bis tolle Rhythmen oder Klangatmosphären entstehen. Vorkenntnisse sind nicht wichtig oder erforderlich, aber auch nicht hinderlich. Ein paar habt Ihr dann ja schon.

Bitte jede(r) mitbringen: eine Flasche stilles Wasser (Rülpsen gehört nicht zum Programm); (wer will) Stift und Papier für Notizen; bequeme (!) Schuhe (Highheels machen sich ganz schlecht).

www.4xSample.de

Laura Fernandez (Wiesbaden)

Clowns und Musik

Doppelkurs, Gelbe Villa, Konferenzraum

Dieser Kurs ist für alle musikalischen und, un-musikalischen' Clowns, die Spaß, Zuversicht und Mut haben möchten beim Musizieren. Wir schauen uns an, wie ein Clown Musik macht. Dazu werden wir unseren persönlichen musikalischen Humor erforschen. Wir suchen das richtige Lied zum richtigen Moment, spielen mit rhythmischen Improvisationen (mit und ohne Instrumente) und werden uns von der Musik bewegen lassen. Bitte Nasen, Songideen und Instrumente (echte und ‚Idioteninstrumente‘) mitbringen.

www.laurafernandez.de

Sophie Gazel (Paris)

Abenteuer am Bett

Doppelkurs nur für alte Hasen, Gelbe Villa, Raum Riga/Kiew

Wie verwandele ich die Atmosphäre in der Klinik, im Krankenzimmer? Wie finde ich einfache Geschichten, die das Kind in eine Welt des Abenteurers bringen? Außerdem: Das Arbeiten im Duo birgt Chancen und Tücken. Es hilft, wirklich auf den Partner, die Partnerin zu achten, ja zu sagen zu seinen/ihren Vorschlägen, auch verwundbar sein in der Figur des Clowns. Zudem werden wir ein Lied lernen, das uns beim Verwandeln der Atmosphäre hilft. Kurssprache ist einfaches Englisch, eine Clownin hilft beim Übersetzen.

www.theatre-organic.com/clown-a-l-hopital/international-workshop-on-hospital-clowning/



Heiko Mielke (Bokel/Schleswig-Holstein)

Zaubern für alle

Doppelkurs, Seminarraum Gartenhaus blau

Mit einfachen Kunststücken lassen sich Kinder verzaubern – eine schöne Möglichkeit, ruhig und clownesk mit Kindern in Kontakt zu kommen. Es gibt aber ein paar Grundregeln, die man beherrschen sollte, um als „kleiner Houdini“ erfolgreich zu sein. Gegenstand unseres Kurses sind neben dieser Basisarbeit natürlich auch ein paar Tricks, die auch weniger Fingerfertige mit etwas Übung in ihren Clownsalltag einbauen können.

www.Herr-Heikel.de

Sonntag, 3. Mai

Hilde Cromheecke (Balhorn/Hessen)

Fooling – die Kraft der eigenen Kreativität

Einzelkurs, Weiße Villa, Seminarraum

Wie finde ich den Zustand von spielerischer Leichtigkeit? Wie finde ich die Freiheit, zu spielen, was ich möchte? Unser Körper ist der Schlüssel zur eigenen Kreativität. Lassen wir ihn nur machen. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

www.hildecromheecke.de

Ton Kurstjens (Niederlande)

Ich habe jetzt keinen Bock auf den Clown!

Einzelkurs, Kulturraum

Das Kind will heute keine Clowns sehen. Die Situation ist auch alles andere als entspannt: Die Schwester fühlt sich in ihrer Arbeit gestört.

Das Fernsehen läuft. Die Eltern sind sowieso gestresst und überfordert. Was tun...? Wir spielen Situationen aus der Praxis nach und versuchen uns an Lösungen.

www.clownerie.nl (auch deutschsprachige Version)



Laura Fernandez (Wiesbaden)

Clowns und die vier Arten des Humors

Einzelkurs, Gelbe Villa, Konferenzraum

In diesem Kurs werden wir bei unseren Clown forschen, wie die vier Arten des Humors vertreten sind. Die vier Arten sind – analog zu den vier Temperamenten: Der Sanguiniker (heiter und aktiv), der Phlegmatiker (passiv und schwerfällig), der Melancholiker (traurig und nachdenklich) und der Choleriker (reiz- und erregbar). Wir werden uns diesen Humor unseres Clowns ansehen, seine Stärken und Schwächen. Zudem versuchen wir zu verstehen, was geschieht, wenn Clowns mit verschiedenen Arten von Humor aufeinander treffen. Willkommen sind alle, die ihre Clownsfigur gut kennen und den Humor ihres Clowns vertiefen möchten.

www.laurafernandez.de

Sophie Gazel (Paris)

Spiele im Vorbeigehen

Einzelkurs, Gelbe Villa, Raum Riga/Kiew

Was machen wir zwischen den Besuchen in der Krankenzimmern? Wir gehen Flure entlang, passieren Wartezonen – alles prima Spielräume und Bühnen. Darum werden wir uns kümmern. Bringt Euer liebstes Musikstück, das ihr singt oder spielt (kein Kinderlied) und wir integrieren das in eine Improvisation für Durchgangszonen. Kurssprache ist einfaches Englisch, eine Clownin hilft beim Übersetzen.

www.theatre-organic.com/clown-a-l-hopital/international-workshop-on-hospital-clowning/

Hansueli Trüb (Aarau/Schweiz)

Spiel mit dem Schatten

Einzelkurs, Seminarraum Gartenhaus rot

Schattentheater lässt sich ganz einfach machen: Ein alter Kissenbezug oder ein Laken, etwas Karton und eine Schere oder auch Gegenstände rund ums Krankenbett können schon genügen. Wie wir mit wenig Aufwand tolle Effekte erzielen und am Krankenbett eine kleine Szene spielen können, das lernen wir in diesem Kurs. Tipps und Tricks aus der Schatzkiste – mit Materialhinweisen und Szenenanregungen.

www.theaterpack.ch



Heiko Mielke (Bokel/Schleswig-Holstein)

Clowns in Brennpunkten

Offene Gesprächsrunde, Seminarraum Gartenhaus blau

Clowns stehen immer an der Seite der Schwachen, der Vernachlässigten, der Entwurzelten. Sie sind dort, weil sich da – historisch gesehen – ihre Wurzeln befinden, vor allem aber, weil sie für das Menschliche stehen in dieser verrückten Welt voller Luxus und Reichtum, voller Kriege und Armut. Es gibt Clowns-Organisationen, die den Schwerpunkt ihrer Arbeit in Krisengebieten sehen, die dorthin gehen, wo die Menschen eigentlich nichts zu lachen haben. Heiko wird uns einige dieser Organisationen vorstellen.

Andreas Bentrup/Moderation (Herford)

Clowns im Hospiz

Offene Gesprächsrunde, Seminarraum Gartenhaus grün

Sind Begegnungen von Clowns und Menschen in ihren letzten Lebensmomenten möglich, oder sogar nötig? Zwischen der Einstellung: „Lebensfreude bis zuletzt!“ und: „Wie pietätlos ist denn das?“ gibt es viele Standpunkte. „Wenn ich schon sterben muss, dann will ich mich wenigstens totlachen!“ (Zitat: Eine Hospizbewohnerin zu Clown Hupe) Diese Gesprächsrunde bietet Raum für unsere Erfahrungen und Erlebnisse.

www.clownskontakt.de und www.augenblick-theater.de

Kirsten Bohle (Bielefeld)

Tauschbörse

Offene Gesprächsrunde, Salon Weiße Villa

Haben wir alles schon x-Mal benutzt, gesehen, gehört. Gähn! Selbst unsere eigenen Sachen langweilen uns manchmal. Das könnt Ihr ändern – tauscht einfach: Requisiten, Gags und Spielideen, die sich bewährt haben. Bringt Eure kleine Lieblingsroutine mit, Euren Lieblingstrick und bedient Euch an dem, was die KollegInnen Euch anbieten.

www.doktorclown.de